



DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND E.V. – Baumschulallee 15 – 53115 Bonn

An die
Bundeskanzlerin der
Bundesrepublik Deutschland
Frau Dr. Angela Merkel
Bundeskanzleramt
11012 Berlin

vorab per Fax: 030 4000 – 1850

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

Durchwahl:

Datum:

14.09.2011

Präsident

Baumschulallee 15
53115 Bonn
Tel: 0228/60496-0
Fax: 0228/60496-40

E-Mail:
bg@tierschutzbund.de

Internet:
www.tierschutzbund.de

Gemeinnützigkeit
anerkannt

Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Konto Nr. 40 444

Position der Bundesregierung zum möglichen Aufschub des Vermarktungsverbots für in Tierversuchen getestete Kosmetik

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

bitte gestatten Sie mir, dass ich mich auf diesem Wege anlässlich des gestern veröffentlichten „Berichts der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über die Entwicklung, Validierung und rechtliche Anerkennung von Alternativmethoden für Tierversuche im Bereich kosmetischer Mittel (COM(2011) 558 final)“ an Sie wende.

Die Kommission kommt in ihrem Bericht zu dem Ergebnis, dass bis 2013 nicht ausreichend tierversuchsfreie Methoden zur Verfügung stünden, um alle Tierversuche für die Giftigkeitsprüfung von kosmetischen Inhaltsstoffen zu ersetzen. Es ist somit zu befürchten, dass die Europäische Kommission noch bis Ende des Jahres einen Legislativvorschlag zum weiteren Aufschub des Verkehrsverbots ab 2013 vorlegen wird, über den dann das Europäische Parlament und der Rat entscheiden müssen. Darüber hinaus hat die Europäische Kommission Anfang des Jahres eine öffentliche Konsultation zur Folgenabschätzung der Einführung des Verkehrsverbots für kosmetische Mittel ab 2013 eingeholt. Die Bundesregierung hat in der „Mitteilung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland an die Europäische Kommission vom 14. April 2011“, die Ende Juni 2011 auf der Webseite der Kommission veröffentlicht wurde, hierzu Stellung genommen. In der Mitteilung bezieht die Bundesregierung jedoch keine Position zu der Diskussion über das Inkrafttreten des Verkehrsverbotes ab 2013.

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, bitte gestatten Sie mir vor diesem Hintergrund die Frage, ob sich die Bundesregierung gegen einen weiteren Aufschub des Inverkehrbringens von in Tierversuchen getesteten Kosmetik aussprechen wird? Für diese Entscheidung sollten nicht nur die wirtschaftlichen Interessen berücksichtigt werden, sondern vor allem auch das Tierleid, die Ablehnung von Tierversuchen für Kosmetika in der Öffentlichkeit und die Intention der EU-Kosmetikverordnung, deren Ziel ein Höchstmaß an Schutz für die Tiere fordert und daher ein endgültiges Verbot von Tierversuchen festlegt (Verordnung (EG) 1223/2009, Erwägung 42). Deutschland nimmt bei dieser Gewissensentscheidung aus unserer Sicht eine Vorreiterrolle ein, der wir hier mit einem konsequenten Nein zu jeglichem weiteren Aufschub angemessen Rechnung tragen sollten, wie Sie auch der



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel
Geprüft • Empfohlen

beiliegenden Stellungnahme im Detail entnehmen können, die ich mir erlaubt habe, dem Schreiben beizulegen.

Voller Hoffnung auf eine baldige Rückmeldung im Hinblick auf die zu erwartende Positionierung der Bundesregierung verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Apel

Anlage